



# Gebrauchsanweisung SECUMAR 11M THW



**Schwimmhilfe:** Für Schwimmer in geschützten, küstennahen Gewässern, wo Hilfe erreichbar ist. Bewusstlose Person wird nicht in die Rückenlage gebracht. **Dies ist keine Rettungsweste!**

**Schwimmhilfen vermindern nur die Gefahr des Ertrinkens. Sie sind keine Garantie für Rettung. Gewisse Kleidungsstypen können die Funktion der Schwimmhilfe beeinträchtigen. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung vor dem Gebrauch aufmerksam durch. Beachten Sie die Hinweise auf/ an der Schwimmhilfe.**

- ⚠ **Unterschied zwischen Schwimmhilfen und Rettungswesten:** Eine Schwimmhilfe verleiht einem geübten Schwimmer zusätzlichen Auftrieb während überwachter Tätigkeit, z.B. Jollensegeln, Wasserskisport, Sportfischerei etc. Wenn größere Sicherheit erforderlich ist, muß eine Rettungsweste verwendet werden. Eine Rettungsweste ist so konstruiert, daß sie eine bewußtlose Person in Rückenlage bringt und die Atemwege über Wasser hält.
- ⚠ Achten Sie auf die richtige Größe der Schwimmhilfe und das Anwendungsgebiet. Niemals die Schwimmhilfe in Ihrer Form verändern, nichts abschneiden oder zusätzlich anbringen. ACHTUNG: Ausgeblichener Stoff kann Anzeichen für Festigkeitsverlust geben. Eine abgetragene oder ständig der Witterung ausgesetzte Schwimmhilfe kann leicht einreißen und dadurch Teile ihres Auftriebes verlieren! Daher vor Weiterverwendung Festigkeit prüfen und ggf. aus dem Verkehr ziehen!
- ⚠ Achtung: Kleidung mit PVC-Beschichtung kann mit Gurtbändern der Schwimmhilfe durch Farbveränderungen reagieren.
- Beim Sprung ins Wasser sind die Arme über der Schwimmhilfe zu verschränken, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden! Vermeiden Sie Sprünge aus über 3 m Höhe.
- Wenn Sie zusätzliche Gewichte oder Auftriebskörper mit sich tragen oder Ihre Bekleidung Auftrieb erzeugt, kann die Funktion der Schwimmhilfe beeinträchtigt werden.
- Erproben Sie die Schwimmhilfe im Schwimmbecken, um sich mit Funktion und Verhalten im Wasser vertraut zu machen. Zeigen Sie ungeübten und jungen Menschen, wie sie in ihrer Schwimmhilfe über Wasser bleiben.
- Die Schwimmhilfe wie eine Jacke anlegen. Sofern vorhanden, Reißverschlüsse, Hakenverschlüsse und alle Bändel schließen und Schrittgurte anlegen! Schwimmhilfe auf die persönlichen Maße einstellen.
- Bei Verschmutzung: siehe Pflegehinweise. Nach Gebrauch im Salzwasser Schwimmhilfe mit Frischwasser abspülen. Nasse Schwimmhilfen ausgebreitet an der Luft im Schatten trocknen lassen. Die Schwimmhilfe nicht auf Heizkörper o.ä. trocknen!
- Lagerung/ Gebrauch: -30°C bis +60°C. Dunkel und trocken lagern.
- Jährliche Überprüfung des Tragevermögens: Schwimmhilfe auf Beschädigungen untersuchen. Anschließend die Schwimmhilfe im Schwimmbad ausprobieren. Sollte die Umhüllung eingerissen oder Nahtstellen aufgegangen sein, die Schwimmhilfe ersetzen. Die Schwimmhilfe hat eine Lebensdauer von 10 Jahren.
- Diese Schwimmhilfe ist mit einer Signalpfeife ausgerüstet, um sich bei Bedarf akustisch bemerkbar machen zu können.

Zertifizierung/Zulassung gemäß  
EU-Richtlinie 89/686/EWG durch:  
Prüf- und Zertifizierungsstelle  
im BG-PRÜFZERT  
Fachausschuß PSA  
Zwengenberger Straße 68  
42781 Haan  
Kenn-Nummer: 0299



**SECUMAR**

**Bernhardt Apparatebau GmbH u. Co.**  
**Bredhornweg 39 • D - 25488 Holm/Germany**  
**Tel: +49-(0)4103-1250 • Fax: +49-(0)4103-125100**

# Merkblatt

## des Fachverbandes Seenot-Rettungsmittel zur Lebensdauerbegrenzung und Wartung von Rettungswesten/Schwimmhilfen



Stand November 2006

Die Lebensdauer von Feststoffrettungswesten und -schwimmhilfen in der Sportschifffahrt beträgt maximal zehn Jahre. Dieser Westentyp ist zwar fast wartungsfrei, jedoch ist er jährlich einer visuellen Prüfung zu unterziehen. Jede Beschädigung der Materialien (z.B. Risse, Durchscheuern, Einschnitte in Stoff oder Gurtbänder, Farbveränderungen, beschädigte Beschläge) sowie Veränderungen des Auftriebs (z.B. durch Hitzeentwicklung, Sonneneinwirkung, falsche Lagerung und falsche Handhabung) können zur einer lebensgefährlichen Beeinträchtigung der Sicherheit des Gerätes führen, so dass sich eine umgehende Aussonderung empfiehlt. Im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Fachhändler, ihre Wartungsstation oder direkt den Hersteller.

Feststoffrettungswesten für den Bereich SOLAS und den gewerblichen Einsatz haben unter Umständen eine kürzere Lebensdauer beziehungsweise benötigen kürzere Inspektionsintervalle. Eventuell kann die Anbringung einer FSR-Service-Plakette mit definierten Wartungsintervallen erforderlich werden. Bei weiteren Fragen oder Unsicherheiten helfen autorisierte Fachfirmen oder die Hersteller weiter.

**Fachverband Seenot-Rettungsmittel e.V. (FSR) im BWVS**

Gunther-Plüschow-Str. 8, 50829 Köln

Tel. 0221 / 59 57 10, Fax 0221 / 59 57 1-10

Internet <http://www.fachverband-seenotrettungsmittel.de>

Email [FSR@Fachverband-Seenotrettungsmittel.de](mailto:FSR@Fachverband-Seenotrettungsmittel.de)